



## **Orientierungshilfe: Geschlechtergerechte Sprache**

Aussagen erzeugen Bilder im Kopf der Zuhörenden. Genauso verhält es sich mit Geschlechterbezeichnungen in der Sprache. Oftmals erzeugt die alleinige männliche oder weibliche Bezeichnung einer Personengruppe den Eindruck, dass nur ein Geschlecht in dieser Gruppe vertreten ist. Geschlechtergerechte Sprache versucht, die Gleichstellung der Geschlechter zum Ausdruck zu bringen. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

### **1. Formen der geschlechtergerechten Sprache**

#### **1.1. Sichtbarmachung:**

In dieser Form der geschlechtergerechten Sprache werden alle gemeinten Geschlechter sichtbar gemacht. Dabei werden die weiblichen und männlichen Bezeichnungen durch „und“ oder „oder“ verknüpft. Im Schriftgebrauch können Kürzungstechniken, wie z.B. ein/-e Student/-in, verwendet werden. Es sollte bei den Schreibungen immer auf die grammatikalische Korrektheit geachtet werden: z.B. Pädagoge/-in und nicht Pädagog/in

#### **Formen der Sichtbarmachung:**

- Doppelform: eine Studentin und ein Student
- Schrägstrich: ein/-e Student/-in
- Klammer: ein(e) Student(in)
- Gendergap: ein\_e Student\_in
- Gendersternchen: ein\*e Student\*in

#### **Tipps:**

Der Vorteil der Doppelform ist die gleichberechtigte Darstellung beider Geschlechter. Im Gegensatz dazu stehen die Kurzformen, da Schrägstrich und Klammer mitunter nur ein Geschlecht hervorheben. Dafür nehmen diese Formen weniger Platz ein und sind deshalb für kurze Texte oder Stichpunkte geeignet. Gendergap und Gendersternchen sind Formen, die



## EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE DRESDEN

nicht nur zwei Geschlechter, sondern auch das Spektrum zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht darstellen. Die Gefahr der Sichtbarmachung ist eine Überbetonung der Geschlechter. Dieser kann durch Neutralisierung entgegengewirkt werden.

### 1.2. Neutralisierung

Die Neutralisierung garantiert einen geschlechtergerechten Ausdruck ohne die Geschlechter übermäßig zu betonen. Dabei gibt es keinen Hinweis auf ein bestimmtes Geschlecht. Die Neutralisierung eignet sich vor allem bei Wörtern im Plural z.B. Studierende statt Studentinnen und Studenten.

Genderwörterbücher können dabei helfen, passende neutrale Bezeichnungen zu finden (z.B. <http://geschicktgendern.de/>).

### 2. Gender-Hotlist:

- Wähle, wenn möglich, die neutralisierte Bezeichnung, um das gesamte Spektrum der Geschlechter nicht auszuschließen
- Sollte eine Neutralisierung nicht möglich sein, empfiehlt sich die Sichtbarmachung durch die Doppelform
- Wenn die Doppelform zu lang ist, nutze eine der Kurzformen
- Personenbezeichnungen kannst du durch Passivformulierung und Infinitive vermeiden
- Versuche, Stereotypen zu vermeiden

Erstellt von:

Ruben Biewald und Friederike März, Oktober 2016